



Initiative 27.JANUAR

Tätigkeitsbericht
Initiative 27. Januar e.V.

2011



1. Einführung 3

2. Übersicht Veranstaltungen und Treffen 4-5

3. Veranstaltungen zum Holocaust-Gedenktag 6

4. Israel Connect 7

5. Unterschriftenaktion 7

6. Ausblick 8

2. Übersicht Veranstaltungen und Treffen (in Auswahl)

- 27.01.** Gedenkstunde im Deutschen Bundestag (Teilnahme auf der Besuchertribüne)
- 27.01.** Gedenkveranstaltung der *Initiative 27. Januar* mit kleinem Empfang in Berlin, Thema „Zeugen der Zeitzeugen“, Israel Connect Reiseteilnehmende, Grußworte von Bundestagsabgeordneten
- 30.01.** 1. Begegnungstreffen mit Holocaust-Überlebenden im Vorfeld der Gedenkveranstaltung in München
- 30.01.** Gedenkveranstaltung der *Initiative 27. Januar* mit kleinem Empfang in München, Thema „Zeugen der Zeitzeugen“, Israel Connect Reiseteilnehmende, Schirmherrschaft Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern
- 24. – 26.2.** Teilnahme am Kongress Christlicher Führungskräfte in Nürnberg
- 01.05.** Jahreshauptversammlung der *Initiative 27. Januar* in Berlin
- 02.05.** Besuch der Gedenkstätte *Haus der Wannsee-Konferenz* in Berlin
- 02.05.** Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zum Jom HaShoa in der *Jüdischen Gemeinde zu Berlin*
- 10.05.** Teilnahme beim Israeltag in Berlin und München
- 23.05.** Teilnahme am Empfang des israelischen Botschafters in Berlin
- 08.06.** Symposium der *Initiative 27. Januar* und der *European Coalition for Israel* beim Deutschen Bundestag mit Unterstützung von MdB Gitta Connemann, Thema „The prospect of a unilateral declaration of a Palestinian state at the UN General Assembly in September – What can Germany do?“
- 08.06.** Erste Unterschriftenüberreichung gemeinsam mit *Christen an der Seite Israels* und der *European Coalition for Israel* im Bundeskanzleramt (Mai bis September 2011 bundesweite Unterschriftenaktion zur Unterstützung der Positionierung von Bundeskanzlerin Merkel gegen eine einseitige Anerkennung eines palästinensischen Staates bei der UNO)
- 9.6. – 23.6.** *Israel Connect* Reise
- 25.8. – 7.9.** *Israel Connect* Reise



- 15.09.** Abschließende Unterschriftenüberreichung im Bundeskanzleramt
- 17.09.** Teilnahme am Führungskräfteforum von *Christen in der Wirtschaft* in Berlin
- 19.09.** Teilnahme an der Veranstaltung des *Mideast Freedom Forum* Berlin beim Deutschen Bundestag und an der Veranstaltung der *European Friends of Israel* im Allianz-Forum
- 18.10.** Teilnahme an der Gedenkveranstaltung am Bahnhof Grunewald in Berlin
- 22.10.** Empfang und Netzwerktreffen im Vorfeld des 2. Deutschen Israelkongresses
- 23.10.** Beteiligung beim 2. Deutschen Israelkongress in Frankfurt a.M.
- 16.11.** Informations- und Begegnungsabend der *Initiative 27. Januar* mit Dr. Dan Schueftan in München in Zusammenarbeit mit der *Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern*, Thema „Israels Sicherheit in einer Region im Umbruch“
- 22.11.** Veranstaltungen in der Knesset (Rede von Harald Eckert), Vorstandsreise nach Jerusalem
- 27.11.** 2. Begegnungstreffen mit Holocaust-Überlebenden in München
- 14.12.** Pressekonferenz zur „Operation Last Chance II“ des *Simon Wiesenthal Center Jerusalem* beim Bundestag mit Unterstützung von MdB Dietmar Nietan auf Vermittlung der *Initiative 27. Januar*



3. Veranstaltungen zum Holocaust-Gedenktag



Am Abend des Gedenktags am 27.01.2011 hat die *Initiative 27. Januar* in Berlin über ihr Engagement zur Erinnerung an den Holocaust informiert. Im Zentrum des kleinen Empfangs stand dabei das 2010 begonnene Projekt der *Israel Connect Reisen*, zwei Teilnehmer waren nach Berlin gekommen und berichteten von ihren Begegnungen mit Holocaust-Überlebenden in Israel. Unter den geladenen Gästen waren der 1. Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Dr. Hans-Peter Friedrich (seit dem 03.03.2011 Bundesinnenminister), der frühere außenpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Prof. Gert Weiskirchen, sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik und von Nichtregierungs-Organisationen. Die drei anwesenden Bundestagsabgeordneten stellten in ihren Grußworten ihren jeweiligen Bezug zu dem Thema dar und würdigten das Engagement der *Initiative 27. Januar*.



Die Veranstaltung der *Initiative 27. Januar* zum Holocaust-Gedenktag in München fand 2011 am 30.01. mit dem Thema „Zeugen der Zeitzeugen“ in der Alten Messe statt. Vor mehreren hundert Gästen sprach neben Vertretern des Vorstands der *Initiative 27. Januar* und Teilnehmenden der *Israel Connect Reisen* die Diplom-Psychologin Hella Goldfein. Schriftliche Grußworte kamen von der Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Dr. h.c. Charlotte Knobloch, und von der bayerischen Landtagspräsidentin Barbara Stamm.



Bereits am 25.01.2011 hatte die *European Coalition for Israel (ECI)* und deren Vorsitzender Harald Eckert von der *Initiative 27. Januar* gemeinsam mit jüdischen Organisationen eine Gedenkveranstaltung im Europäischen Parlament in Brüssel veranstaltet. Mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments, Jerzy Buzek, und der Hohen Repräsentantin für Außen- und Sicherheitspolitik, Catherine Ashton, waren höchste Repräsentanten der EU bei dem Treffen anwesend. Einer der Redner war der Präsident des Jüdischen Weltkongresses, Ronald Lauder.



4. Begegnungsreisen

Im Jahr 2011 fanden weitere *Israel Connect* Reisen für Jugendliche und junge Erwachsene aus dem deutschsprachigen Raum nach Israel statt. Mit Treffen in Gießen und Altensteig wurde die weitere Projektarbeit abgestimmt und die Zusammenarbeit und Gemeinschaft im *Israel Connect* Team gestärkt. Mit der eigenständigen Website, einer facebook-Gruppe, spezifischem PR-Material und Annoncen sowie Newslettern ist *Israel Connect* in verschiedenen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit aktiv.



5. Unterschriftenaktion

Im September 2011 konnte die *Initiative 27. Januar* die gemeinsam mit *Christen an der Seite Israels e.V.* und der *European Coalition for Israel* sowie weiteren Organisationen und Gruppen durchgeführte Unterschriftenaktion zur Unterstützung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in ihrer Positionierung gegen eine einseitige Anerkennung eines palästinensischen Staates abschließen. Insgesamt sind bundesweit fast 50.000 Unterschriften gesammelt worden, die am 8. Juni und am 15. September im Bundeskanzleramt abgegeben werden konnten.



6. Ausblick

Das Jahr 2012 begann mit den Veranstaltungen zum 70. Jahrestag der Wannsee-Konferenz in Berlin und München. Diese Gedenk- und Begegnungsveranstaltungen schlossen eine Entwicklung von etwa 5 bis 6 Jahren ab, beginnend mit der Arbeit der *Initiative 27. Januar* in München und geprägt auch durch die verstärkte Zusammenarbeit der *Initiative 27. Januar* sowie einiger unserer Partner mit Holocaustüberlebenden in Israel und Institutionen, die sich für diese Zielgruppe einsetzen, sowie mit der israelischen Regierung (Ehrung in der Knesset im November 2011). Und die Veranstaltungen im Januar 2012 markieren auch den Beginn einer nächsten Etappe, die man aus heutiger Sicht auf die Jahre 2012-2015 ansetzen kann.

Es sind diese 3 Jahre, in denen in Deutschland und Europa noch markante (70-Jahres-) Gedenkveranstaltungen gemeinsam mit Zeitzeugen gestaltet werden können. Es sind diese 3 Jahre, in denen auf Regierungswie auch auf NGO-Ebene im Zusammenspiel zwischen Deutschland und Israel sowie anderen – insbesondere europäischen – Partnern besondere Maßnahmen gegen Holocaustminimierung und -leugnung mit potentiell überdurchschnittlicher weltweiter Aufmerksamkeit getätigt werden können. Unser Kooperationsprojekt mit 3 israelischen Partnerorganisationen sieht sich eingebunden in diese Perspektive und in diese Potentiale: In diesem Rahmen wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, dass in Deutschland die Aufmerksamkeit für die Überlebenden der Shoah vertieft und verbreitert wird und praktische, vor allem wachsende finanzielle Unterstützung von der deutschen Zivilgesellschaft nach Israel fließt.

Dies wiederum verstehen wir als einen Beitrag auch zur Stärkung der deutsch-israelischen Beziehungen, die wir zudem auch auf mancherlei andere Weise und mit anderen Themen stimulieren und stärken möchten und werden. Die dazu nötige Infrastruktur wird im Jahr 2012 wachsen: Seit dem 1. Mai 2012 haben wir ein Büro in zentraler Lage in Berlin-Mitte, in dem Jörg Gehrke als Leiter der Hauptstadtarbeit und Bundeskoordinator für die *Initiative 27. Januar* arbeitet. Die Betonung auf Netzwerkbau und Öffentlichkeitsarbeit für unsere Projekte und Aktivitäten in den diversen Bereichen unseres Engagements (München und Berlin, Israel Connect, Kooperationsprojekt) wird weiter fortgesetzt und vertieft werden, zudem wird verstärkt auch im Bereich des Fundraising gearbeitet werden.

Wir hoffen und vertrauen sehr auf die bleibende und zunehmende Unterstützung durch Gleichgesinnte, Freunde unserer Arbeit und Sponsoren. Nur in dem Maße, wie diese Fundamente wachsen, kann auch der Aufbau sich weiter entfalten.

In diesem Sinne, vielen Dank für alles Wohlwollen, alles Interesse, alle guten Gedanken und Gebete und alle aktive Unterstützung!

Harald Eckert
(1. Vorsitzender)



Fotos: Initiative 27. Januar

Initiative 27. Januar e. V.
Herzog-Heinrich-Str. 18
80336 München

Fon +49 (0) 89 41 61 57 38
Fax +49 (0) 35 52 89 25 88 92 01

Anschrift am Sitz von Bundestag und Bundesregierung:

Initiative 27. Januar e.V.
Glinkastraße 30
10117 Berlin

berlin@initiative27januar.de
www.initiative27januar.org

Spendenkonto

Deutschland:
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Kto 5 34 41 66
BLZ 520 604 10

International Bank Account Number:
DE 0352 0604 1000 0534 4166
Bic GENODEF1EK1

Initiative 27. Januar e. V. ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht München unter VR 202570 und ist vom Finanzamt München als gemeinnützig anerkannt